

ist seit dem Zusammenbruch von 1945 mit einem Schlage auf eine völlig neue Grundlage gestellt. Kurz gesagt, das deutsche Volk ist aus der Reihe der führenden Weltvölker, Deutschland ist aus der Reihe der Großmächte ausgeschieden und vermutlich endgültig. Sein Dasein verläuft fernerhin im Schatten der gewaltigen Imperien USA, Großbritannien und der Sowjetunion. Der Militarismus, dem Preußen, das Bismarckreich und das Hitlerreich ihre Entstehung verdanken, darf nie mehr die geringste Chance in Deutschland haben. Da, wo er fernerhin im deutschen Geistesleben noch sein Dasein fristet, ist er radikal auszuräumen.

Dasselbe ist im Hinblick auf den Staatsabsolutismus zu sagen. Er hat die deutsche Volks- und Leistungskraft zwar wirksam organisiert und intensiv mobilisiert, er hat sie aber völlig falsch und vergeblich eingesetzt: Gegen die französische Revolution, gegen die bürgerlich-liberale Bewegung, für den Pangermanismus, für die Raubgelüste der Großbourgeoisie. Die Übersteigerung des Obrigkeitsprinzips hat das deutsche Volk ruiniert. Dieses Prinzip hat sein Recht innerhalb des deutschen Raumes ein für allemal verwirkt. Der Soldat und die obrigkeitliche Respektperson haben ihren Kredit in Deutschland ganz und gar verloren. Der Offizier und der Beamte alter Prägung sind mit solch schwerer geschichtlicher Schuld beladen, daß sie für immer von der deutschen Bildfläche zu verschwinden haben. (Beifall.)

Der kommende deutsche Staat muß in der Tat von der kleinsten Zelle aus, von den Gemeinden und Provinzen unter dem Gesichtspunkt verantwortlicher Selbstbestimmung aufgebaut werden. Aus dem Untertan, der den Befehl von oben erwartete und nur im Falle des Gehorsams zu handeln vermochte, muß der Staatsbürger werden, der auch in öffentlichen Angelegenheiten Mut zu seiner persönlichen Initiative hat. Die neue deutsche Erziehung muß Züge solcher freien staatsbürgerlichen charakterlichen Haltung in sich aufnehmen. Sie